

Einige für die Schweiz noch neue Lepidopteren

Autor(en): **Rühl, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **8 (1888-1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einige für die Schweiz noch neue Lepidopteren.

Von **Fritz Rühl.**

Durch den bekannten Sammler, Herr J. Anderegg in Gamsen bei Brieg im Wallis, erhielt ich im Laufe des Jahres 1891 einige Lepidopteren, von denen eine Art ganz neu, einige in der Schweiz noch nicht nachgewiesen waren.

Die neue Art, *Agrotis Huguenini* Rühl steht der *A. trifurca* Eversm. nahe, und dürfte eine der grössten Seltenheiten des palaearktischen Faunengebietes sein, die andere, *Agrotis erythrina* Rbr. überhaupt noch nicht sehr lange bekannt, bisher nur im südlichen und westlichen Frankreich, namentlich aber im Dep. Indre et Loire gefunden, liegt mir in einem ausserordentlich dunklen Exemplar vor ♂, bei dem auch der innere Doppelstreif noch den Vorderrand erreicht, leider ist das Exemplar in schlechtem Zustand, endlich noch *Nola togatalis* Hb., bisher nur aus Spanien, Türkei, Süddeutschland, Südfrankreich, Dalmatien und Ungarn bekannt; leider ebenfalls nicht tadellos.

Agrotis tritici L. v. *aquilina* S. V. im Wallis viel grösser und stärker gezeichnet, als deutsche Exemplare, erhielt ich von ihm in prächtigen Aberrationen, die der *vitta* Hb. ausserordentlich nahe stehen; sie haben gewöhnlich den schwarzen Mittelmond auf den Hinterflügeln sehr deutlich und gross, der bei *vitta* und v. *eruta* selten und dann nur verschwommen auftritt, den Aussenrand der Hinterflügel stark breit schwarz bestäubt und erreichen eine Flügelspannung von 40 mm.

***Bombyx populi* var. *alpina* Zell. Dold. vom Simplon.**

Von **H. Knecht.**

Am 14. Juli 1891 fand ich am Simplon, eine Stunde oberhalb Berisal, eine ausgewachsene Raupe von *Bombyx populi*. Tags darauf verfertigte sie bereits ihr Cocon und am 1. Nov. entwickelte sich ein prachtvoller ♂ der Varietät *alpina* Zell. Dold. Die Beschuppung ist viel dichter als bei der Stammform. Die Grundfarbe schwärzlich, statt braun und fast das ganze Saumfeld der Vorderflügel weissgrau. Das Exemplar ist grösser als *populi*, da dieser Spinner ungemein selten zu sein scheint, laut Frey von Hnateck bei Sils erzogen, und von Millières bei Cannes geködert, so sei hiemit sein Vorkommen am Simplon erwähnt.